

Die Zuwächse im Wahlkreis 7b sorgen für Veränderungen. FP-Brugger

ÖVP gewinnt Grander

Der Tiroltrend bei der Nationalratswahl machte auch vor Schwaz nicht Halt. Die ÖVP erreichte die absolute Mehrheit, Rot und Grün legten leicht zu, die Freiheitlichen wurden vernichtend geschlagen. Während die Wattnerin Maria Grander neu in den Nationalrat einzieht, ist für den Freiheitlichen Bernd Brugger das Gastspiel im Parlament vorbei.

BEZIRK. Bei der ÖVP war man natürlich in Feierlaune. Bezirksparteiobmann Konrad Streiter konnte die starken Zuwächse lange selbst nicht glauben. Erst nachdem sich der Trend durch alle Gemeinden zog, löste sich die Spannung zusehends. Im Bezirk Schwaz kam die Volkspartei auf 53,39 Prozent der Stimmen und übertraf damit um 21,57 Prozent das Ergebnis von 1999. Die Freiheitlichen, vor drei Jahren noch mit einem wahlkämpfenden Christian Eberharder an der Spitze, war damals mit 30,63 Prozent zweitstärkste Partei. Brugger und Co. stürzten um 19,87 Prozent ab und wurden mit 10,76 auf eine Kleinpartei zurückgestutzt.

Die SPÖ legte im Bezirk Schwaz mit 1,34 Prozent leicht zu und kam auf 25,05 Prozent.

Leichte Gewinne (+ 0,35 %) konnten auch die Grünen verbuchen, blieben aber mit 8,60



Mit Maria Grander aus Wattens hat Hermann Gahr (Terfens) eine neue Nationalratskollegin aus nächster Nähe bekommen.

Foto: Gestaltmeyr

Prozent hinter den Freiheitlichen.

VP-Streiter kommentierte das Wahlergebnis hochofret: „Es ist geradezu sensationell. Wir haben im Bezirk Schwaz das Tiroler Gesamtergebnis sogar noch leicht überboten.“

SP-Bezirksparteiobmann Klaus Gasteiger bleibt trotz leichter Zugewinne (+1,3 %) im Bezirk am Boden: „Begeistert bin ich natürlich nicht. Ich gratuliere VP-Bezirksparteiobmann Streiter zu diesem Erfolg.“ Unverständlich ist für Gasteiger, dass die ehemaligen FP-Wähler 1:1 zur ÖVP gewechselt seien. Erfreulich ist für Gasteiger das deutliche Plus in Schwaz (+ 6%) und Jenbach (+4,8 %): „Darauf müssen wir aufbauen!“

Gasteiger will aus dem Ausgang der Wahl einen klaren Wählerwillen erkennen: „Wenn ich gefragt werde, dann finden wir uns auf der harten Oppositionsbank wieder.“

Die Grünen äußerten sich vor allem mit ihrem Abschneiden in Jenbach (+ 1,66%) und Schwaz (+ 0,74%) zufrieden.

Personelle Änderungen im NR

Auf gar keiner Bank im Parlament findet mehr der FP-Bezirksparteiobmann und Nationalrat Bernd Brugger Platz. Nach dem Absturz im Bezirk Schwaz von 30,63 % auf 10,76 % wird der Zillertaler wohl kaum mehr im Parlament Platz nehmen. Auch wenn sich Brugger noch an einen Strohhalm klammert. „Der dünne Faden heißt

Schwaz:

Liebling!

